

Protokoll

Protokoll der Sitzung vom Ostermontag, 21. April 1930, 10 1/2 Uhr, vormittags, verbunden mit Augenschein, im Schützenhaus.

Anwesend sind die Herren:

- E. Lais, Gemeinderat, als Präsident
- E. Müller, Vertreter der Schützengesellschaft Wallisellen
- H. Keller, Quästor und Vertreter des Schiessvereins Wallisellen
- E. Blickensdorfer, Aktuar und Vertreter des Pistolenclubs
- R. Bernasconi, Vertreter des Schiessvereins Rieden

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Bereinigung der Schiesstagetabelle pro 1930
3. Rechnungsabnahme
4. Diverses

Angeregt durch den Vertreter des Pistolenclubs, welcher das Projekt eines Vorbaues an die Trinkhalle der Schiessplatzkommission besprechen und genehmigen lassen wollte, ferner um die Umänderungen in der Trinkhalle selbst zwecks Unterbringung der sämtlichen 12 Schiessstände im Schützenhaus zu diskutieren und die Ausführung zu beschliessen, wird durch den Herr Präsident die heutige Sitzung im Schützenhaus angeordnet.

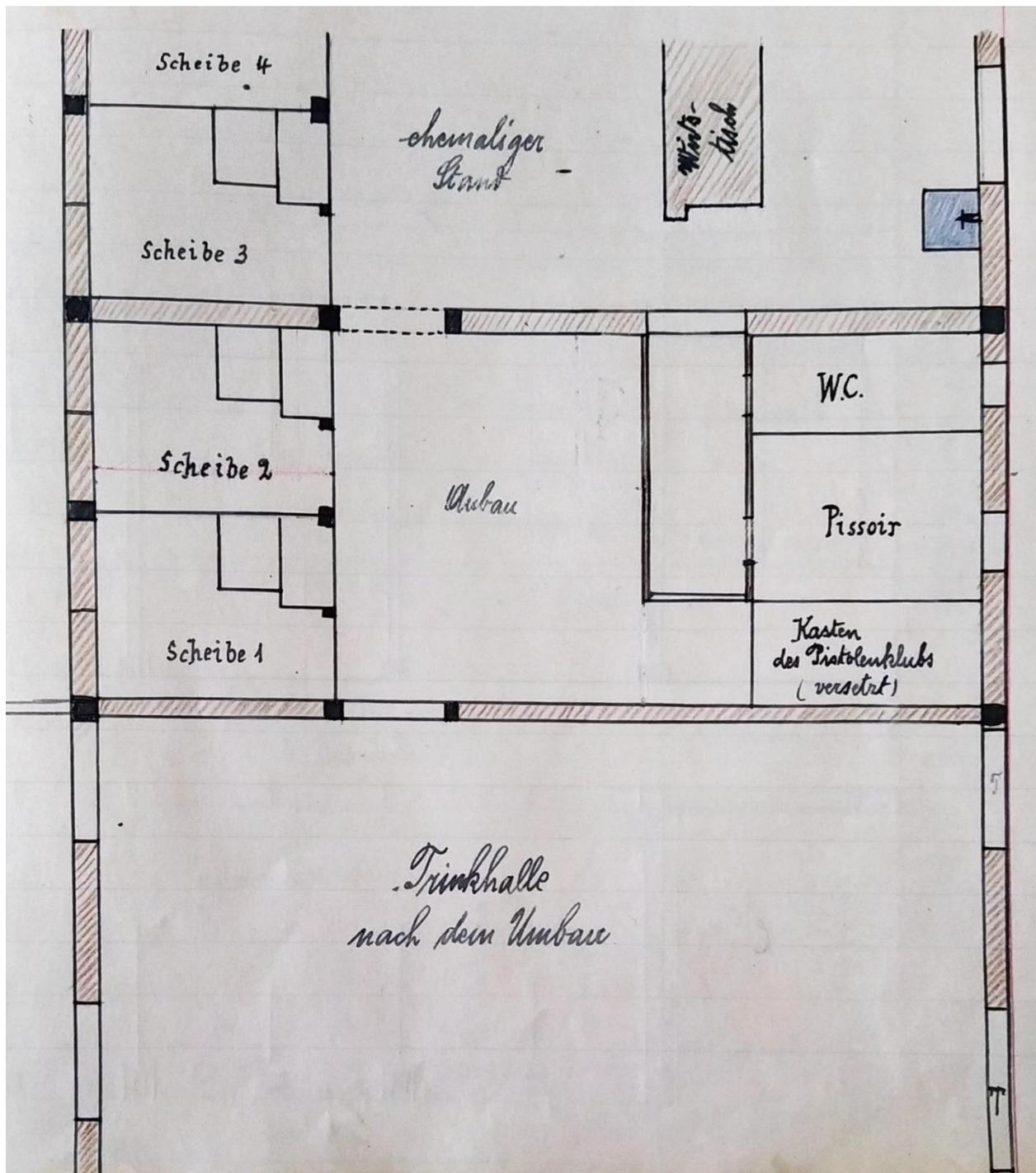
Der Vertreter des Pistolenclubs (resp. Der Aktuar) legt eine kleine Planskizze vor. Die baulichen Umänderungen in der Trinkhalle zwecks Erstellung der Stände für Scheiben 1 und 2 werden reiflich besprochen und schliesslich die Ausführung beschlossen, nachdem der Gemeinderat Wallisellen hiefür einen Kredit erteilt hat im Betrage von frs. 500.-- (fünfhundert Frk.). Vom Präsidium wird mitgeteilt, dass der durch die Erstellung zweier neuer Schiessstände nicht absorbierte Kredit, also die Differenz bis zu 500.--, an den Pistolenclub Wallisellen abgeführt werden soll. Verwalter H. Keller, welchem wahrscheinlich die Arbeiten übertragen werden, glaubt, die Umänderungen nicht zu einem fixen Betrag übernehmen zu können, hofft aber, unter dem Kredit von 500.-- zu bleiben.

Die Trinkhalle wird nach den baulichen Veränderungen gemäss unten angeführter Planskizze um etliche Quadratmeter kleiner sein. Der Vertreter des Pistolenclubs sucht um die Bewilligung zur Ausführung eines Anbaues auf der nordöstlichen Front der Trinkhalle nach. Er beabsichtigt mit diesem Anbau (vide unten angebrachte Planskizze) ausgeführt auf eigene Rechnung, zur neuen Zugscheibenanlage einen komfortablen Schiessstand zu errichten. Da durch das projektierte Vordach das Tageslicht in der Trinkhalle erheblich beeinträchtigt würde, beabsichtigt der Pistolenclub auf dem Vordach die nötige Anzahl Glasziegel anzubringen, um der Verdunkelung der Trinkhalle vorzubeugen.

Aus Gründen der Sicherheit beantragt der Vertreter des Pistolenclubs ferner die Erstellung einer Trennmauer aus Backstein, Cementstein oder Beton zwischen Stand

der Scheibe 1 und dem projektierten Anbau des Pistolenstandes, und zwar bis mindestens Unterkant Fenster, also bis ca. 1.25 m Höhe.

Die Schiessplatzkommission, nach Anhören des Baubeschriebes durch den Vertreter des Pistolenclubs, erteilt die Bewilligung zur Ausführung des Vorbaues durch den Pistolenclub. Sie beschliesst ferner, die Erstellung einer Trennmauer aus Cementstein zwischen Stand 1 und neuem Pistolenstand, und die Mauer bis unter das Dach ausführen zu lassen. Die Erstellung dieser Sicherheitsmauer geht zu Lasten der Schiessplatzkommission und kostet ca. frs. 120.-- (hundertzwanzig Franken). Ausführung durch die Firma Nussbaumer bei Anlass der Erstellung der Zugscheibenanlage für den Pistolenclub.



Projekt des Pistolensklubs Wallisellen für einen Schiessstand
 nördlich vor der Trinkhalle. (genehmigt)

1:50

Ansicht von Nordwesten

Communitätsmauer
 bis unter Dach
 zu Lasten der Sch. p. k.

Auflegebrett

Loch

Trinkhalle

Ansicht von Nordosten

Stand 1

Gewehrstand
 1

Trinkhalle

Ansicht von oben

Communitätsmauer
 (Nachbau)

Pistolensstand

Stand 6

Stand 5

Stand 4

Stand 3

Stand 2

Stand 1

Vordach

Die Reparaturen des Scheibenwalles werden in nächster Zeit ausgeführt werden, sobald das Aushubmaterial von den Kiesgruben beigeschafft ist.

In Sachen Oberzeiger wird beschlossen, dieses Amt für ein Jahr dem bisherigen Zeiger Vogler Josef zu übertragen. Ferner wird beschlossen, eine Ausschreibung für 15 – 16 Zeiger ergehen zu lassen; es hat hiebei die Meinung, dass die bisherigen Zeiger als nicht angemeldet betrachtet werden. Die bisherigen Zeiger haben sich also wieder neu um ihre Stelle zu bewerben.

Schluss der Sitzung 11 ½ Uhr.

Der Aktuar; E. Blickensdorfer

Abschrift von Rathgeb Willi am 06.03.2021